

Zweckverband verlegt Trinkwasserleitungen in Etzdorf

Etzdorf soll zwar erst nach 2020 an die zentrale Entwässerung angeschlossen werden. Bereits jetzt werden allerdings Abflussrohre unter zwei Straßen des Dorfes verlegt.

Von Julia Schäfer

Eisenberg. In den Etzdorfer Straßen Mittelweg und Sommerleithe haben am Montag die Bauarbeiten begonnen. Darüber informierte Ute Böhm vom Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) bei einer Sitzung am Dienstagabend auf dem Gelände der Kläranlage in Eisenberg. Anwesend waren die Verbandsräte, also Bürgermeister und Gemeinderäte der vom Zweckverband versorgten Gemeinden um Eisenberg.

Trinkwasserleitungen werden erneuert

Die Etzdorfer Trinkwasserleitungen seien an dieser Stelle defekt und müssten erneuert werden, teilte Böhm mit. Es habe bereits zahlreiche Rohrbrüche gegeben. Obwohl Etzdorf erst nach 2020 an die zentrale Entwässerung angeschlossen werden soll – zukünftig sollen die Abwässer in der Kläranlage Crossen geklärt werden – werden in einem Aufwasch gleich Abwasserrohre verlegt. Die Grundstücke erhalten vorsorglich auch Schmutzwasserhausanschlüsse. „Dann müssen die

Straßen nicht zwei Mal innerhalb von wenigen Jahren aufgerissen werden“, erläuterte Böhm. Die Leistungen werden von der Firma Patzschke aus Eisenberg erbracht.

Die Mittel für die Verlegung der neuen Leitungen stammen aus Haushaltsmitteln, die eigentlich für die zentrale Entwässerung von Silbitz in den ZWE-Haushalt eingestellt waren. Diese Arbeiten wurden allerdings ins Jahr 2016 verschoben. Hintergrund ist, dass die ZWE für Kanalarbeiten in zwei Orten Fördermittel beantragt hatte. Es wurden allerdings nur die Fördermittel für Schkölen bewilligt, für die Arbeiten in Sil-

bitz gab es eine Zusage auf Förderung vom Land für das Jahr 2016.

Böhm informierte ebenfalls darüber, dass die Ausschreibungen für die Kläranlage in Mertendorf teurer als gedacht seien. Deshalb seien die Arbeiten ein zweites Mal ausgeschrieben worden. Baubeginn soll nach ihrer Auskunft aber noch in diesem Jahr sein.

Die Verbandsräte wollen am 5. September gemeinsam die Anlagen des ZWE besichtigen. „Es ist schon viel passiert“, sagte Böhm und nannte als Beispiele den Hochbehälter in Mertendorf und die Kläranlage in Schkölen.



Der ZWE erneuert die Trinkwasserleitungen und verlegt gleichzeitig Abwasserrohre im Etzdorfer Mittelweg.
Foto: Julia Schäfer